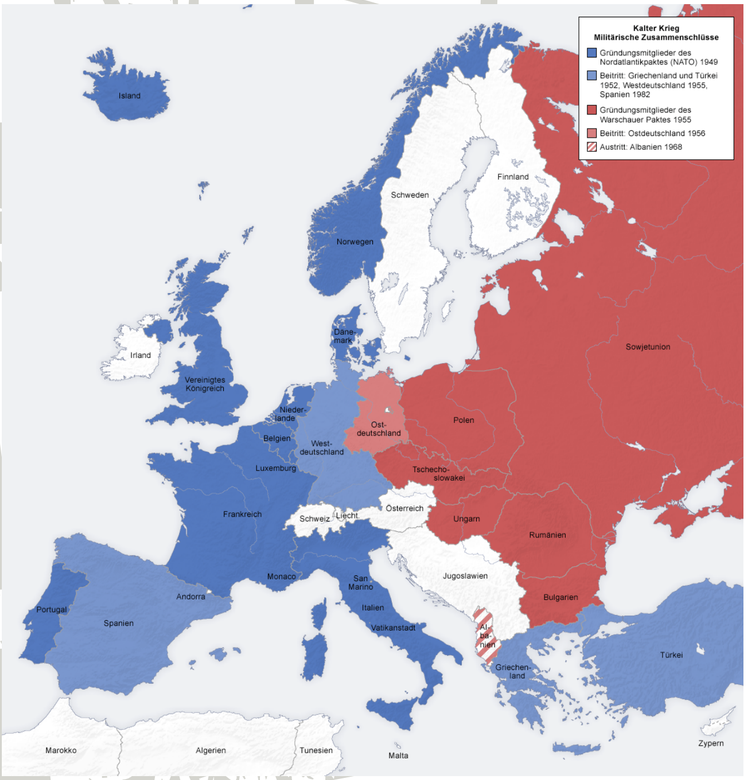
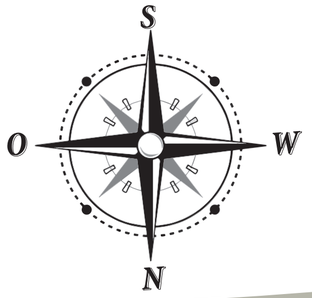
MÖRBISCH AM SEE



Definition „Eiserner Vorhang“
Der Ausdruck wird dem britischen Premierminister Winston Churchill zugeschrieben. Dieser umschrieb damit die ideologische und politische Spaltung Europas nach dem 2. Weltkrieg: auf der einen Seite der kapitalistisch orientierte Westen, auf der anderen der kommunistische Osten. Eine Trennlinie vom Eismeer bis zum Schwarzen Meer. Vielfach versehen mit Mauern, Stacheldraht und Minen. Heute unvorstellbar.



PROJEKT BESCHREIBUNG

DAS ERSTE LOCH IM EISERNEN VORHANG

Schauen Sie sich um. Genau hier verlief ein Teil des berühmten Eisernen Vorhangs. Eine unüberwindbare Grenze. Nicht nur zwischen Österreich und Ungarn. Der Eiserne Vorhang spaltete ganz Europa. Es herrschte der „Kalte Krieg“. Ein Konflikt, den die Westmächte und der Ostblock zwischen 1947 und 1989 mit allen Mitteln austrugen. Zu militärischen Auseinandersetzungen kam es dabei nicht. Es ging darum, den Einfluss des Gegners weltweit einzudämmen. Immer wieder versuchten Menschen, in den Westen zu fliehen. Viele kamen dabei ums Leben.

Sie stehen hier auf denkwürdigem Boden. Schließlich ist der Platz nicht weit entfernt, an dem der Eiserne Vorhang zuallererst löchrig wurde. Ende der 1980er-Jahre lockerte sich in Ungarn das politische Klima. Ungarn wollte sich Österreich annähern, präsentierte sich liberal. Der Eiserne Vorhang war dabei schlecht für das Image. Deshalb wurde ab Mai 1989 mit dem Abbau begonnen. Viele DDR-Bürger witterten die Chance, über Ungarn in den Westen zu gelangen.

Am 19. August 1989 war es dann so weit. Unweit von Mörbisch fand ein „Paneuropäisches Picknick“ als Zeichen des neuen Zusammenrückens von Ungarn und Österreich statt. Unter der Schirmherrschaft von Otto Habsburg, Sohn des letzten Königs von Ungarn, wurde in Grenznähe zum Friedenfest geladen. An diesem Tag sollte außerdem für einige Stunden ungarischen Bürgern nach einer Passkontrolle ein unkomplizierter Grenzübertritt nach Österreich gestattet sein. Dafür wurde ein seit langer Zeit verschlossenes, unscheinbares Gittertor geöffnet. Doch alles kam anders.

Fast 700 DDR-Bürger hatten sich in einer nahe gelegenen Scheune versammelt, und als das Grenztor geöffnet wurde, rannten sie im Laufschritt darauf zu. Nur unter Anwendung von Gewalt hätte die Menschenmasse aufgehalten werden können. Man ließ sie passieren. Der Eiserne Vorhang hatte sich endlich geöffnet. Und es ging weiter. Bis schließlich am 9. November 1989 auch die Berliner Mauer fiel. Und begonnen hat alles hier ganz in der Nähe.

Tipp:
Es gibt eine grenzüberschreitende, geführte Radtour entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs – weitere Infos im Tourismusbüro Mörbisch. Dabei sehen Sie auch das oben beschriebene, berühmte „Tor zur Freiheit“. Und eine ganze Menge Natur. Das Grenzgebiet war über Jahrzehnte ungenutzt und menschenleer. Die Natur nutzte diese Atempause. Es konnte sich etwas entwickeln und erhalten, was heute selten geworden ist: unberührte Wildnis.
Wo einst der Eiserne Vorhang verlief, schlängelt sich heute durch Europa das Grüne Band. Lesen Sie mehr auf der Info-Tafel „Westen“!

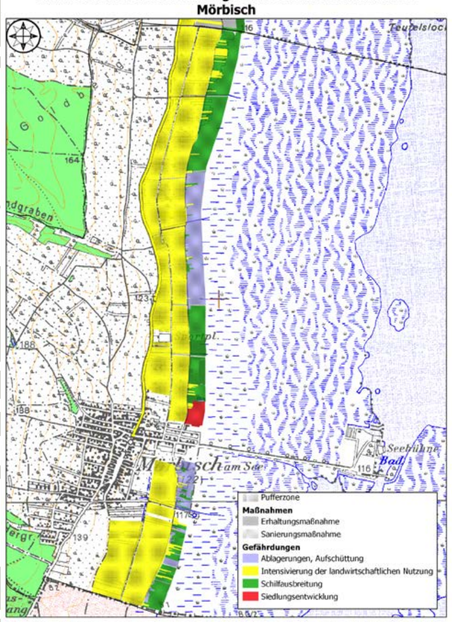
www.moerbischamsee.at

Tourismusverband Mörbisch
Hauptstraße 23, 7072 Mörbisch am See
Tel.: +43 2685 / 84 30, Fax: - 9
tourismus@moerbisch.com
www.moerbischamsee.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION
MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH
LEADER
LAND BURGENLAND
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
neusiedler see Burgenland. Die Sonnenseite Österreichs.
UNESCO-WELTERBE · WORLD HERITAGE · PATRIMOINE MONDIAL
UNESCO WELTERBE Fertö-Neusiedler See

MÖRBISCH AM SEE

Maßnahmen und Gefährdungen Abschnitt 1 Detailkarte 1 Mörbisch



Kartengrundlage: ÖK 50 (BEV)
Kartographie: Barbara Dillinger
Erstellt am: 2.09.2013

Pflegemaßnahmen Abschnitt 1 Detailkarte 1 Mörbisch

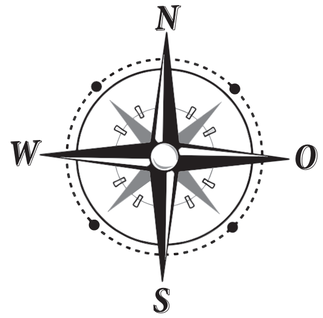
Kartengrundlage: Orthofoto (BEV 2010)
Kartographie: Barbara Dillinger
Erstellt am: 3.09.2013

Legende Abschnitt 1 Mörbisch

- 1- 2 mal jährliche Mahd Juni/September
- 1 mal jährliche Mahd September/Oktober
- Beweidung Mai bis Oktober
- Entbuschung und extensive Nutzung im mehrjährigen Turnus
- Etablierung abgestufter Nutzungsintensitäten zur Erhaltung als vielfältiges Landschaftselement
- Gewährleistung eines Mosaiks aus Acker- und Weinflächen sowie Brachen und Mähwiesen
- Natürliche Entwicklung zulassen
- Nutzung im 2- 3 jährigen Turnus in den Wintermonaten
- Offenhaltung der Gewässerränder durch extensive Bewirtschaftung
- Umwandlung in Grünland
- Wiederaufnahme der Bewirtschaftung (Mahd oder Beweidung)
- Wiederaufnahme der Bewirtschaftung (Mahd oder Beweidung); Extensive Nutzung von Saumstreifen

Vom Menschen geschaffen

Das Ufer des Neusiedler Sees kennzeichnet ein ausgedehnter Schilfgürtel. Bis Mitte des 19. Jahrhunderts war dieser jedoch in der heutigen Form nicht vorhanden. Ursprünglich nutzten die Menschen die Randbereiche des Sees als Hutweiden und Streuwiesen. Mahd und Beweidung drängten dabei den Schilfgürtel auf der Landseite zurück.
So entstand eine Offenlandschaft – die Seerandwiesen, ein wertvoller Lebensraum. Vom Menschen geschaffen. Eine Reihe von Niedrigwasserständen, der Niedergang der Viehwirtschaft in den 1970er-Jahren sowie der Nährstoffeintrag aus der Landwirtschaft führten allerdings zum vermehrten Wachstum des Schilfrohrs. Heute verbuschen und verschilfen die typischen Seerandwiesen. Sofern sie überhaupt noch vorhanden sind. Die Artenvielfalt ist bedenklich zurückgegangen. Höchste Zeit entgegenzuwirken.



PROJEKT BESCHREIBUNG

DAS SEEVORGELÄNDE MÖRBISCH – BEDEUTUNG UND PFLEGE

Das Seevorgelände ist wichtig. Sowohl für den See selbst als Pufferzone als auch als spezieller Lebensraum für zahlreiche Tiere und Pflanzen. Stelzenläufer, Säbelschnäbler, Schafstelze, Blaukehlchen und Balkan-Moorfrosch fühlen sich in dieser Welt zwischen Schilf und Weingärten – und zwar nur hier – wohl. Die spezielle Nutzung durch gezielte Beweidung und durch auf die Natur abgestimmte Mähtermine hat deshalb rund um den See Priorität. Auch in Mörbisch.

Allerdings ist hier eine großflächige, aufeinander abgestimmte und sensible Nutzung gar nicht so einfach. Die Gemeinde Mörbisch weist eine sehr kleine Grundstücksstruktur auf, eine Art „Fleckerl-Teppich". Durch Tausch und Pacht sollen zukünftig größere Flächen geschaffen werden. Nur so können Maßnahmen im Sinne des Naturschutzes durchgeführt werden. Außerdem arbeitet der Verein Seevorland Mörbisch an der Wiederherstellung der ursprünglichen Mäh- und Sumpfwiesen. Er pflegt die Grundstücke stellvertretend für die Besitzer nach den aktuellen Richtlinien.

Aktuell befinden sich im Norden des Dorfes mehrere Beweidungsprojekte. Hier grasen Pferde, Esel, Ponys und Mangalitza-Schweine. Außerdem werden einzelne Wiesenflächen zweimal jährlich gemäht.

Weitere Ziele und Schutzmaßnahmen:

- Beibehaltung bzw. Ausweitung der Beweidung (Mai bis Oktober ohne Zufütterung)
- Erhaltung bestehender Mähwiesen und Weiden
- Erhöhung des Grünlandanteils durch Wiederaufnahme von Mahd und Beweidung in Schilf- und Bracheflächen des Seevorgeländes
- Schaffung von zusammenhängenden Grünlandabschnitten im Seevorgelände
- Entwicklung des Seevorgeländes als Pufferzone
- Erhaltung von bestehenden Obstbäumen und Gehölzgruppen
- Verhinderung von Ablagerungen jeglicher Art (alte Geräte etc.) im Seevorgelände

www.moerbischamsee.at

Tourismusverband Mörbisch
Hauptstraße 23, 7072 Mörbisch am See
Tel.: +43 2685 / 84 30, Fax: - 9
tourismus@moerbisch.com
www.moerbischamsee.at

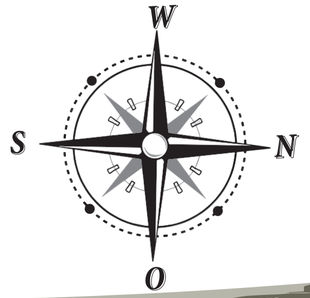
MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH
LEADER
LAND BURGENLAND
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
neusiedler see Burgenland. Die Sonnenseite Österreichs.
UNESCO WELTERBE Fertö-Neusiedler See

MÖRBISCH AM SEE

Foto: www.landesmuseum.at

Wussten Sie's?
Das „Grüne Band" ist eine europäische Naturschutzinitiative. Die entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs erhaltenen Naturlandschaften sollen als europäisches Erbe erkannt, vor Zerstörung bewahrt und nachhaltig unterstützt werden. Mit einer Länge von 12.500 km verläuft das Grüne Band durch 24 europäische Staaten. Auch durch Österreich. Unter anderem genau hier, wo Sie jetzt stehen.



PROJEKT BESCHREIBUNG

DAS GRÜNES BAND – DIE NAHTSTELLE EUROPAS

Das Grüne Band vereint all jene Lebensräume, die sich im Schatten des Eisernen Vorhangs entwickelt und erhalten haben. Lesen Sie mehr zum Eisernen Vorhang auf der Info-Tafel „Süden". Die Grenzen trennten zwei politische Welten fast 40 Jahre lang voneinander. Eine Verschnaufpause für die Natur, die sich hier uneingeschränkt entfalten konnte. Der zwischen 50 und 200 Meter breite Grenzstreifen wurde zu einem Rückzugsraum vieler seltener, bedrohter Tier- und Pflanzenarten.

Das Grüne Band ist das größte ökologische Verbundsystem der Erde. Das bedeutet, dass es viele verschiedene Lebensräume miteinander vernetzt. Genau das ist notwendig, um Tieren den notwendigen Raum zu geben, den sie benötigen.

So kann biologische Vielfalt am einfachsten erhalten bleiben. In Gebieten mit intensiver Landwirtschaft und Straßenverkehr fehlt es allerdings oft an diesen Vernetzungsstrukturen.

Österreich hat fast 1.300 km Anteil an diesem internationalen Projekt. Die „Perlen" am Grünen Band Österreichs: der Böhmerwald, die Donau-March-Thaya-Auen, die Murauen und natürlich der Neusiedler See. Wunderschöne Trockenrasen-Pflanzen wie Diptam, Bunt-Schwertlilie und Gold-Steppenaster werden hier gepflegt und geschützt. Hier, wo der Eiserne Vorhang zuallererst durchlässig wurde. Werfen Sie einen Blick darauf.

www.moerbischamsee.at

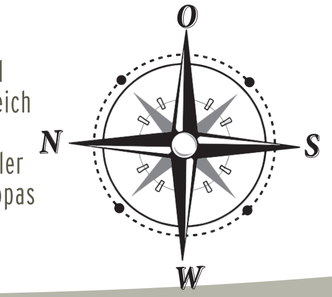
Tourismusverband Mörbisch
Hauptstraße 23, 7072 Mörbisch am See
Tel.: +43 2685 / 84 30, Fax: - 9
tourismus@moerbisch.com
www.moerbischamsee.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION
MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH
LEADER
LAND BURGENLAND
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
neusiedler see Burgenland. Die Sonnenseite Österreichs.
UNESCO-WELTERBE · WORLD HERITAGE · PATRIMOINE MONDIAL
UNESCO WELTERBE Fertö-Neusiedler See

MÖRBISCH AM SEE

Exotisches Nass

„Österreichs seltsamer Gast“ oder „Österreichs tiefste Mulde“. Das sind Synonyme für den Neusiedler See. Der größte See Österreichs und zugleich westlichste Steppensee Europas gilt als Exote unter den europäischen Gewässern. Und er ist umzingelt. Vom Schilf. Der Schilfgürtel des Neusiedler Sees stellt – nach dem Donaudelta – den zweitgrößten Schilfbestand Europas dar und bedeckt mehr als die Hälfte der Seefläche.



DER NEUSIEDLER SEE

PROJEKT BESCHREIBUNG

UNESCO Weltkulturerbe und Artenvielfalt

Ja, der Neusiedler See ist in der Tat etwas ganz Besonderes. Vor rund 20.000 Jahren durch tektonische Einbrüche entstanden, gilt er seit 2001 als UNESCO Weltkulturerbe. Damit wird dem Steppensee und seiner Umgebung ein „Wert für die gesamte Menschheit“ zugesprochen. Der See ist außerdem das Kernstück des grenzüberschreitenden Nationalparks Neusiedler See – Seewinkel. Von der beeindruckenden Fläche von 320 km² liegen vier Fünftel auf österreichischem, ein Fünftel auf ungarischem Staatsgebiet. Als größtes Ramsar-Gebiet Österreichs genießt der See außerdem „internationale Bedeutung als Lebensraum für Wasser- und Watvögel“. Hier fühlen sich Weißstörche, Silberreiher und Graugänse so richtig wohl. Sie möchten einen Storch sehen? Augen auf. Auf unserem Aussichtsturm haben Sie die besten Chancen.

Extreme Wasserstandschwankungen

Wussten Sie, dass der Neusiedler See 36 km lang und bis zu 15 km breit, jedoch nur 1,5 Meter tief ist? Durch diese geringe Tiefe und große Oberfläche reagiert der See auf Witterungsänderungen sehr empfindlich. Da der Großteil des Wasserhaushalts aus Niederschlägen stammt, ist immer wieder mit starken Wasserstandschwankungen zu rechnen. Hohe Temperaturen und starker Wind erhöhen die Wasserverluste. Und ja, dieser See kann sogar austrocknen. Das hat er in der Vergangenheit schon öfter bewiesen. Seit ca. 100 Jahren ist der See über den Einserkanal – einer auf ungarischer Seite liegenden Schleuse – regulierbar. Allerdings nur, um überschüssiges Wasser abzuleiten; nicht, um fehlendes zuzuführen.

Wasserqualität

Braunes, trübes Wasser? Geht es diesem See gut? Ja. Die Trübe ist auf die geringe Wassertiefe zurückzuführen. Feine Schlammpartikel werden ständig vom Boden aufgewirbelt und bleiben in Schwebe. Das hat Vorteile: Das Sonnenlicht kann nur schwer ins Wasser eindringen. Ergebnis: Es gibt fast keine Unterwasserpflanzen und Algen im Neusiedler See; die Wasserqualität ist einwandfrei.
Und was haben der Neusiedler See und das Meer gemeinsam? Das Salz. Der Neusiedler See ist tatsächlich ein Salzsee. Immerhin zeigt sein Wasser die doppelte Salzkonzentration von Süßwasser. Mit dem Meerwasser kann das Seewasser allerdings nicht mithalten. Was den Salzgehalt betrifft.

Das Schilf – alles regelt sich von selbst

Das Schilfrohr ist eine besondere Pflanze. Der Schilfgürtel hat die Fähigkeit, in ihn eindringendes Wasser zu reinigen. Man kann ihn sich als lebende Kläranlage vorstellen: Nährstoffe gelangen hauptsächlich über den Regen, den Wind, die Luft, das Grundwasser und das Eindriften von Seewasser in den Schilfgürtel. Dort werden sie abgelagert, durch mikrobiologische Prozesse umgewandelt und wieder abgegeben. So bewahrt das Schilf den Neusiedler See vor Nährstoffarmut oder -überschuss. Auf die richtige Konzentration kommt es an.

Die Seewiesen – das Leben dazwischen

Einerseits Schilfgürtel, andererseits Acker- und Weinbauflächen. So kennt man das Gebiet um den Neusiedler See. Was dabei leicht übersehen wird: die Wiesenlandschaft dazwischen. Das sogenannte Seevorgelände mit seinen typischen Seewiesen steht in enger Verbindung mit dem See. Je nach Wasserstand kommt es einmal zu Überflutungsphasen, dann wieder zu Trockenperioden. Dieser ökologisch spezielle Übergangsbereich zwischen Land und See dient vielen Tieren und Pflanzen als Lebensraum. Mehr dazu auf der Info-Tafel „Norden“.

www.moerbischamsee.at

Tourismusverband Mörbisch
Hauptstraße 23, 7072 Mörbisch am See
Tel.: +43 2685 / 84 30, Fax: - 9
tourismus@moerbisch.com
www.moerbischamsee.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH
LEADER
LAND BURGENLAND
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

neusiedler see
Burgenland. Die Sonnenseite Österreichs.

UNESCO-WELTERBE · WORLD HERITAGE · PATRIMOINE MONDIAL

UNESCO WELTERBE
Fertö-Neusiedler See